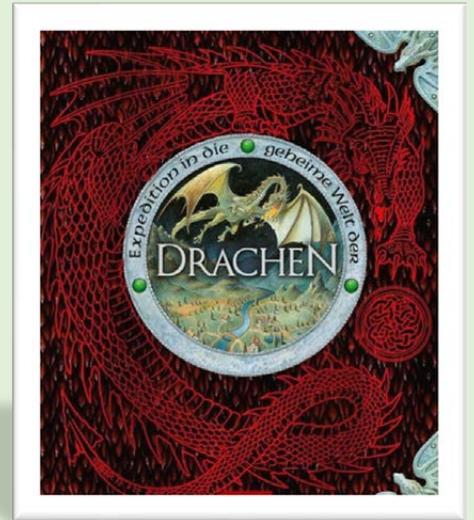


Dr. Ernest Drake, hrsg. von Dugald A. Steer, B. A. (Brist.), S.A.S.D.

Expedition in die geheime Welt der Drachen

Ill. von Wayne Anderson, Douglas Carrel, Helen Ward
aus dem Englischen von Cornelia Panzacchi

arsEdition 2024 · 32 S. · ab 9 · 30.00 · 978-3-8458-6062-6



Eine wirklich wissenschaftliche und gründliche Abhandlung über Drachen, ihre Verbreitung, Lebensweise und Evolution war auf dem Buchmarkt sicherlich ein Desideratum. Zum Glück ist das Faksimile von Dr. Ernest Drakes *Expedition in die geheime Welt der Drachen* frisch aufgelegt worden. Dass dieses Buch, das vom Verlag im Impressum unverbindlich als „interessante Kuriosität“ beworben wird, nur 32 Seiten lang sein soll, ist kaum zu glauben, denn beim Blättern begegnet einem ein inhaltlicher Reichtum, den man in anderen Büchern auf Hunderten von Seiten vergeblich sucht. Eine interessante Kuriosität ist das Buch deshalb, weil seine Herkunft nicht genau geklärt werden konnte. Es heißt, ein Original aus der limitierten Auflage von 1896 sei jüngst in einem Londoner Antiquariat aufgetaucht, aber bestätigt werden konnte diese Meldung nicht...

Es ist Wahnsinn, wie viel Details in das Buch geflossen sind, um den Anschein aufrechtzuerhalten, dass es sich um einen echten Forscher und eine echte wissenschaftliche Schrift handelt. Von Dr. Ernest Drakes altem Bibliotheksausweis über Hautproben der verschiedenen Drachenarten, Drachenstaub und Werbung, z.B. für eine Drachenpfeife oder Dr. Drakes hitzefesten Hut bis hin zu „gewöhnlichen“ Details wie Karten, Notizen und lateinischen Bezeichnungen kommt hier eine grenzenlose Kreativität zusammen. Sogar die Beteiligten an der Gestaltung des Buches werden in Form einer Liste von Leuten erwähnt, an die Drake unbedingt noch ein Exemplar seiner Abhandlung schicken muss. Ich kann mir gut vorstellen, wie viel Spaß die Konzeption des Buches gemacht hat und danke den Herausgebern und Illustratoren sowie nicht zuletzt der Übersetzerin für ihre Mühe.

Die verschiedenen Drachenarten, quer über die ganze Welt verteilt, sind angemessen an ihre Habitate angepasst, und man lernt auch das eine oder andere über die Kultur der Menschen, die mit ihnen im Einklang lebten. Zum Beispiel scheint es, als seien mexikanische Drachen früher einmal von der indigenen Bevölkerung verehrt worden, denn noch im 19. Jahrhundert fand man ihre Lager oft in der Nähe der alten Maya-Bauten. Der Autor suggeriert außerdem, dass die nordamerikanische Mothman-Urban-Legend auch auf einen haarigen Drachen zurückgeht. Besonders im anatomischen Teil begeistern die vielen Klappen, z.B. auf der Seite zu „Biologie und Physiologie der Drachen“, wo man zunächst die äußere Erscheinung eines Drachen sieht, auf der Klappe darunter dann den Muskelaufbau und wiederum auf der Klappe darunter das Skelett.

Die Illustrationen sind erfrischend anders als alles, was man heutzutage in Kinderbüchern findet. Sie haben einen alten Charme mit einem stärkeren Fokus auf Naturalismus als Comichaftigkeit oder grafische Gestal-



tung. Das liegt schlicht und einfach daran, dass das Buch nicht neu ist – das englische Original erschien 2003 und die erste deutsche Übersetzung 2004. Nachdem diese nur noch antiquarisch zu erwerben ist, ist dies wohl eine Neuauflage. Ob es Unterschiede zwischen den Ausgaben gibt, sagt der Verlag nicht, ich gehe aber nicht davon aus.

Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass dieses Buch ein fantastisches Geschenk ist – z.B. zur Weihnachtszeit, die ja mal wieder herannaht. Ein glücklicher Abend ist damit garantiert. Und wer gleich doppelt zuschlagen möchte, kann auch das Folgebuch *Expedition in geheime Welten: Fantastische Wesen* mitbesorgen. Da dieses ebenfalls nur noch antiquarisch zu erhalten ist (teilweise zu absurden Preisen), besteht die Hoffnung, dass es ebenfalls bald neu aufgelegt wird.